

Mainz, 19.06.2020

## Anfrage 1139/2020 zur Sitzung am 01.07.2020

### Umsetzung der Sommerschule Rheinland-Pfalz in Mainz (SPD)

Die Sommerferien 2020 finden unter anderen Vorzeichen statt als die bisherigen Sommerferien. Viele Eltern haben ihren Jahresurlaub bereits aufgebraucht und eine gute Betreuung der Kinder und Jugendlichen durch die eigentlichen Freizeitangebote, getragen von Kirchen und Vereinen, wie zum Beispiel Zeltlager oder andere Fahrten, kann nicht wie gewohnt stattfinden.

Das Land Rheinland-Pfalz hat deshalb die Sommerschule Rheinland-Pfalz ins Leben gerufen, um Schülerinnen und Schüler pädagogisch und individuell darin zu unterstützen, den Stoff aufzuholen, Sprachkenntnisse auszubauen und dabei das Miteinander und die Freizeitmöglichkeiten von Gleichaltrigen zu fördern.

Wir fragen daher die Stadtverwaltung:

1. In welcher Höhe werden der Stadt Mainz zusätzliche Mittel vom Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt, um die Ferienbetreuung in den Sommerferien 2020 neu zu konzipieren und an die neuen Bedarfe anzupassen?
2. Wie sehen die Konzepte der Ferienbetreuung in den Sommerferien 2020 aus, um den neuen Bedarfen gerecht zu werden?
3. Welche Vereine und Initiativen sind in die Ferienbetreuung der Sommerferien 2020 eingebunden?
4. Ist der Stadt bekannt, wie viele Sprachkurse für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Sommerschule Rheinland-Pfalz an der Volkshochschule Mainz zusätzlich angeboten werden?
5. Ist die Stadt in die Vermittlung von Lernpatenschaften, die von Corona School e. V. im Rahmen der Sommerschule Rheinland-Pfalz vermittelt werden, involviert?
  - 5.1. Wenn ja, in welchem Umfang?
  - 5.2. Wenn nein, warum nicht?

6. Welche Schulen respektive Schulgebäude können zur Verfügung gestellt werden um auch Kindern mit Förderbedarf eine inklusive Teilnahme zu ermöglichen, unter Berücksichtigung einer guten Verteilung über das Stadtgebiet?
7. Wie viele Schülerinnen und Schüler können infolgedessen an dem Angebot der Sommerschule Rheinland-Pfalz teilnehmen?
8. Wie wird sichergestellt, dass die Anmeldung zur Sommerschule Rheinland-Pfalz nicht nach dem first-come-first-serve-Prinzip verlaufen, sondern insbesondere die Kinder und Jugendlichen von dem Angebot profitieren, die es am meisten benötigen?
9. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um einer möglichen Konkurrenz von Climb und Sommerschule zu begegnen, z.B. durch die Standortwahl oder eine Kooperation der beiden Projekte?

gez.

f. d. R.

Jana Schweiß  
Stv. Fraktionsvorsitzende

Robert Herr  
Fraktionsgeschäftsführung